Die Deutschen nähern sich der Stadt Amiens

Nach Simms Bericht steht der Feind ungefähr zehn Meilen südöstlich der wichtigen Stadt.

Aus dem britischen Hauptquartier in Frankreich, 1. April. (Von William Phillip Simms, Korrespondent der United Preß.) — Auf Grund von Meldungen unserer Flieger haben die Deutschen die Ortschaft Moreuil, auf dem rechten Ufer der Avre, nach einem heftigen Kampfe wieder besetzt.

Sonntag Nachmittag unternahmen die Deutschen zwischen Moreuil und Demuin einen mächtigen Angriff und drangen um 3:30 Nachmittags gleichzeitig in die Ortschaften ein.

Es heißt, der Feind habe Hangard hinter sich und dringt im Luer Tal in westlicher Richtung vor.

Dieses ist der einzige wesentliche Wechsel der Dinge südlich der Somme; die Meldung ist jedoch wichtig, denn der Feind kommt der Calais-Paris Bahn südlich von Amiens näher. (Es ist dieses das erste Mal, daß von der Wiedereroberung Moreuil's durch die Deutschen die Rede ist. Sonntag Nacht meldete das britische Kriegsamt, daß kanadische Kavallerie und britische Infanterie zusammen mit französischen Truppen Moreuil und die nördlich davon liegenden bewaldeten Höhen am Samstag besetzt hatten. Anfangs der Woche wurde diese Ortschaft von den Deutschen genommen. In demselben Bericht heißt es auch, daß die Briten Demuin zurückerobert haben; dasselbe liegt 3½ Meilen nördlich und eine halbe Meile östlich von Moreuil. Simms Meldung, wonach die Deutschen über Hangard hinausvorgedrungen sind, läßt erkennen, daß der Feind jetzt weniger als zehn Meilen südöstlich von Amiens steht. —Anm. der United Preß.)

Zweimal griff der Feind bei Eintritt der Dunkelheit westlich von Albert an. Dem britischen Angriff gegen die deutschen Außenposten nahe Aveluy, nördlich von Albert, wurde mit einem heftigen Maschinengewehrfeuer begegnet, und die Briten sahen sich gezwungen, sich zurückzuziehen.

Der Angriff der Deutschen auf Arras und die Vimy Höhen brach zusammen und verlief für die Deutschen verlustreich. Das erste Garderegiment verlor seinen Oberst und neun andere Offiziere; 20 weitere wurden verwundet.

Paris meldet Erfolge.

Paris, 1. April.—Das Kriegsamt meldet, daß Hangard-en-Santerre wieder vollständig zurückerobert worden ist. „Die Deutschen greifen Grivesnes (5 Meilen nordwestlich von Montdidier) unausgesetzt an. Nach einem hitzigen Handgemenge verblieb die Ortschaft in unseren Händen. Die Deutschen erlitten beträchtliche Verluste." So meldet das Kriegsamt.

Ferner wird gemeldet, daß die Beschießung von Paris aus weittragenden Geschützen wieder aufgenommen worden ist.

Berlin, über London, 1. April.—Offiziell wird gemeldet, daß Leutnant Bongartz an der gegenwärtigen Kampffront seinen 32. und 33., und Leutnant Udet seinen 22. Gegner abschossen haben.

Bleibt auf dem Wasserwagen

Wenn Sie zu jenen gehören, die das Trinken geistiger Getränke aufgaben.

Cadomene Tabletten werden Ihnen über die rauhe Periode hinweg helfen.

Cadomene Tabletten helfen schwachen Nerven. Schwache, leidende Nerven kommen oft von starken Getränken. Häufig ist das System geschwächt durch verschiedene Ausschreitungen, entweder schlechte Verdauung oder falsche Ernährung. Ueberarbeitung, Aufregung und selbst Kummer verursachen abnormale nervöse Zustände. Die Körperkräfte schwinden. Die persönliche Willenskraft wird immer geringer. Nervosität und Schlaflosigkeit verursachen weitere Schwächung und Verlust der Lebenslust. Jahreslanges, eingehendes Studium lehrte einen berühmten Arzt, daß die Formel, jetzt bei der Herstellung von Cadomene Tabletten verwendet, sicherlich die Gesundheit seiner Patienten aufbauen wird. Jetzt kann jedermann bei Bedarf diese großartige Medizin verwenden. Herr G. A. Hoover, R. R. No. 1, Reading, Pa., schreibt: „Ich nehme Cadomene Tabletten mit sehr zufriedenstellenden Resultaten. Nervosität, Ueberarbeitung und Schlaflosigkeit waren meine Leiden."

Herr Joe R. Herndon, 1045 25. Straße, Sacramento, Cal., schreibt: „Ich verwende Cadomene Tabletten und konstatiere eine bedeutende Besserung nach etwa zwei Tagen."

Jedes Paket wird dem Käufer auf Zufriedenheit garantiert.—Anz.

Amerikaner dringen in deutsche Gräben

Deutsche versuchen alle möglichen Erkundigungen über Sammies einzuziehen.

Mit der Amerikanischen Armee in Frankreich, 31. März. (Von Fred L. Jerguson, Korrespondent der United Preß.) — Die Truppenverschiebungen hinter der deutschen Front halten an. Man hat in Erfahrung gebracht, daß letzten Donnerstag eine frische Division deutscher Streitkräfte die Gräben an der Toul Front besetzt hat. Dieselben aber zogen am Samstag wieder ab; allem Anschein nach wurden sie nach Norden dirigiert.

Während der Nacht drangen amerikanische Patrouillen dreimal in deutsche Schützengräben ein; bei einer dieser Expeditionen stießen sie auf Drähte, welche mit Elektrizität geladen waren; bei einer anderen Gelegenheit wurden mit dem Feinde Schüsse gewechselt, doch hatten die Amerikaner keine Verluste.

Die Amerikaner sind von einem Ueberraschungsangriff, den der Feind vorhaben mag, auf der Hut. Gegen einen unmaßlichen Sturmwagenangriff (Tanks) ist man vorbereitet. Die amerikanische Artillerie beschießt häufig die feindlichen Positionen; die deutsche beantwortet das Feuer, doch richtet dasselbe nur geringen Schaden an.

Aus dem einem Feinde abgenommenen Dokument ergibt sich, daß die Deutschen bestrebt sind, alles Mögliche über die Amerikaner in Erfahrung zu bringen. In dem Schriftstück werden Uniform und Ausrüstung der amerikanischen Soldaten genau beschrieben.

Lloyd George ruft nach mehr Soldaten

Man hofft, daß sich die Irländer freiwillig zum Militär stellen werden.

London, 1. April.—Großbritannien ist bereit, dem Rufe des Ministerpräsidenten Lloyd George Folge zu leisten und mehr Soldaten zu stellen. Ohne Widerrede hat man auf den Ruf Lloyd George's „Sendet uns mehr Mannschaften" in den britischen Domänen aufgenommen. Möglich ist, daß Leute, die das Alter von 50 Jahren erreicht haben, zum Militärdienst herbeigezogen werden. Leute, die das 32. Jahr erreicht haben, sind nicht mehr vom Dienst befreit, und männliche Arbeiter, die in der Kriegsindustrie beschäftigt sind, sollen so viel wie möglich durch weibliche ersetzt werden.

Es wird in Regierungskreisen auch erwartet, daß sich die Irländer freiwillig zu den Fahnen melden werden; man verweist darauf hin, es sei unangebracht, daß man Amerika um mehr Soldaten ersucht, wenn bestes Soldatenmaterial von mehr als einem halben Dutzend Divisionen in Irland brach liegt.

Botschafter Ishii hält bezeichnende Rede

Tokio, 1. April. — (Von Ralph H. Turner, Korrespondent der United Preß.) — Am Vorabend seiner Abreise nach den Ver. Staaten hielt der neue Botschafter Ishii vor der Amerikanisch-Japanischen Gesellschaft eine Rede, in welcher er vor erneuten deutschen Versuchen, Japan und die Ver. Staaten zu entzweien, warnte. „Gegenwärtig," sagte er, „sind die Intriguen, welche die Beziehungen zwischen diesen beiden Nationen zu trüben drohten, zunichte gemacht worden, und keine bedrohliche Wolke ist am Firmament des Pacific Ozeans zu erblicken."

Viscount Ishii drückte den Wunsch aus, daß Japan und die Ver. Staaten sich frei und offen aussprechen.

Washington, 1. März. — Von hohen japanischen Regierungskreisen wird versichert, daß die Alliierten mehr als einmal an die japanische Regierung das Ansinnen gestellt haben, in Sibirien einzugreifen, doch habe Japan immer abgelehnt, da Japan für ein derartiges Unternehmen nicht gerüstet sei.

Tokio, 1. April. — (Von Ralph H. Turner, Korrespondent der United Preß.) — Der japanische Minister des Aeußeren Motono gab heute in der Abgeordnetenkammer die Erklärung ab, daß Japan den Alliierten keinerlei Vorschläge betreffs der Besetzung Sibiriens gemacht habe. Sollte Rußland aber eine drohende Haltung einnehmen, dann wird sich die japanische Regierung schnell entschließen.

Drei Personen getötet.

Center Point, Iowa, 1. April.—Frau Emma Wilson, 70 Jahre alt, Frau Ella Wilson, 65 Jahre alt, und Frau W. A. Rogers, in dieser Stadt seßhaft, kamen gestern Abend dadurch ums Leben, daß das Auto, in welchem sie sich befanden, mit einer Vorstadtbahn zusammenstieß. Der Lenker der Maschine, W. A. Rogers, erlitt schwere Verletzungen.

Fleischindustrie soll kontrolliert werden

Eine Kommission von fünf Regierungsbeamten wird Plan ausarbeiten.

Washington, 1. April. — Die Bestimmung einer nationalen Politik betreffs der Fleischproduktion, und dessen Verkauf und Verteilung, die auch eine Preisfestsetzung einschließen mag, sowie eine definitive Kontrolle oder tatsächliche Bundesübernahme der großen Schlachthäuser, wurde gestern vom Präsidenten Wilson einer Sonderkommission von fünf prominenten Regierungsbeamten anvertraut. Dieser Schritt wurde unternommen, nachdem Nahrungsmittelverwalter Hoover behauptet hatte, daß es ihm unmöglich wäre, alle Zweige der Viehindustrie genügend zu schützen, und daß der Weg der Regierung „fast unerträglich wäre infolge der Kritik von Seiten der Produzenten und Konsumenten."

Hoover schlug vor, daß in Bezug auf die Fleischindustrie ähnlich vorgegangen werde, wie bei der Stahl- und Kupferindustrie, deren Produkte auf einer Basis festgesetzt werden, die auf Konferenzen zwischen der Regierung und den Produzenten bestimmt worden sei.

Dieser Plan wurde vom Präsidenten gutgeheißen und die nationale Politik der Fleischindustrie gegenüber soll festgelegt werden. Der Ackerbausekretär wird den Standpunkt des Produzenten vertreten; der Vorsitzer der Bundes-Handelskommission wird die Handelsbedingungen darlegen, der Vorsitzer der Bundestariffbehörde wird die ökonomische Seite vertreten; der Arbeitssekretär den Standpunkt des Zivilkonsumenten und der Nahrungsmittelverwalter wird die angenommene Politik durchführen.

Auch in Italien geht es wieder lebhaft zu

Rom, 1. April. — Offiziell wird gemeldet, daß frische österreichische Divisionen von der rumänischen Front in Italien eingetroffen sind. Im Sugan Tale finden wichtige Truppenbewegungen statt. In dem Frenzela Tale haben die Oesterreicher mehrere erfolgreiche Maneuver ausgeführt. Der Schnee schmilzt schnell, und bei Eintritt besserer Witterung dürfte der Feind wohl zur Offensive übergehen. An der ganzen Front donnern die Geschütze unaufhörlich.

London, 1. April. — Seitdem britische Flieger an der italienischen Front operieren, sind von ihnen 83 feindliche Aeroplane abgeschossen worden.

Friede zwischen Russen u. Rumänen

Petrograd, 1. April.—Der Friede zwischen Rußland und Rumänien ist jetzt endgiltig zum Abschluß gekommen. Rumänische Truppen werden Bessarabien innerhalb zwei Monaten räumen; die Gefangenen werden ausgewechselt, und das überschüssige Getreide in Bessarabien ist nach Rumänien zu exportieren.

Versteigerung von Schweinen für das Rote Kreuz.

Das „Rote Kreuz-Boot" Ell von Decatur ist mit einer Ladung von 350 Schweinen an Bord am Sonntag nachmittag hier angekommen. Die Schweine wurden von Farmern in der Umgegend von Decatur geschenkt und sollen zu Gunsten des Roten Kreuzes öffentlich versteigert werden. Etwa 20 der hervorragendsten Bürger von Decatur sind ebenfalls hier eingetroffen, um der Versteigerung beizuwohnen.

Indianerbehörde nicht gegen Freiheitsanleihe.

Washington, 1. April.—Senator Hitchcock erhielt gestern ein Telegramm von dem Freiheitsanleihekomitee von Nebraska, das behauptete, daß die Indianeragenten dem Ankauf von Freiheitsbonds opponierten und die Indianer anwiesen, sich nicht daran zu beteiligen. Senator Hitchcock setzte sich sofort mit der Indian Office in Verbindung. Hilfskommissär Merritt gab dem Senator zur Antwort, daß die Behörde nicht nur bei der nächsten Freiheitsanleihe mitwirken würde, sondern daß auch mehr als $10,000,000 der Freiheitsanleihe von den Indianern bereits gekauft worden sind. Die Indianerbehörden werden alle künftigen Anleihen stets unterstützen.

Omaha Soldaten für Freiheits-Parade.

Vier Kavallen von Kamp Dodge und eine große Anzahl der Omahaer Offiziere und Soldaten, die dort stationiert sind, werden am 6. April in der Freiheits-Parade in Omaha mitmarschieren. Sie werden in Sonderwaggons von Camp Dodge nach Omaha befördert werden.

— Es bezahlt sich, in den „Klassifizierten Anzeigen" der Tribüne zu annoncieren.

Redekampagne für 3. Freiheitsanleihe

Viele Versammlungen und großartige Freiheitsparade bilden Hauptpunkte der Kampagne.

Die Redekampagne, die als Vorbereitung für die dritte Freiheitsanleihe unternommen wird, beginnt am Montag abend in der Handelskammer. Dr. Robert McNutt McAlroy und Frl. Kathleen Burke werden Ansprachen halten. Der Eintritt ist frei und Jedermann ist eingeladen. Keine Zeichnungen werden erhoben, noch angenommen werden. Dr. Robert McNutt McAlroy ist ein Professor der Princeton Universität und hat China weit bereist. Er will durch eine Redekampagne den Patriotismus der Nation erwecken. Frl. Kathleen Burke ist eine schottische Krankenpflegerin, die vier Touren über die Westfront gemacht hat und von der britischen, französischen, russischen und serbischen Regierung ausgezeichnet wurde.

Auch werden nachfolgende Versammlungen abgehalten:

Mittwoch, den 3. April, werden auf dem Union Bahnhof um 9:55 Uhr abends von den Wandelbildschauspielern Mary Pickford, Douglas Fairbanks und Charlie Chaplin Ansprachen gehalten werden.

Am Donnerstag, den 4. April, werden Generalmajor E. D. Swinton, der Erfinder der britischen Tanks, und Herr Frank G. Odell, von Omaha, mittags in der Handelskammer, um 2 Uhr nachmittags in der Viehbörse und um 8 Uhr abends wiederum in der Handelskammer Reden halten.

Am Samstag, den 6. April, nachmittags um 2:30 Uhr, wird die Freiheitsparade stattfinden.

Abends um 8 Uhr findet dann eine Massenversammlung im Auditorium statt, bei der Dr. E. E. Violette von Kansas City sprechen wird.

Am Donnerstag, den 11. April, finden patriotische Versammlungen in jedem Schulhause in Omaha statt.

Am Samstag, den 13. April, wird Frl. Maguerite Clark, Wandelbild-Schauspielerin, in den hauptsächlichsten Theatern der Stadt am Nachmittag Ansprachen halten.

Zutritt zu all den oben angegebenen Versammlungen ist frei und es werden keine Zeichnungen erhoben werden. Die intensive Kampagne wird in Omaha am 15. April beginnen.

Brandstiftung vermutet.

Ein Brand zerstörte am Sonntag morgen das Haus von Thomas Panebianco, 802½ Nord 33. Str. Nachbarn behaupten, daß sie zwei Explosionen vernommen hätten. Die Panebianco Familie war seit Samstag nachmittag nicht mehr in dem Hause. Feuerwehrchef Sineen sagte, daß das Haus in Brand gesteckt wurde.

Dachbrand rechtzeitig gelöscht.

Am Sonntag morgen kurz nach sieben Uhr geriet das Dach des Hauses von Herrn H. D. Schinker, 2458 Süd 20. Straße, der seit Jahren an der Omaha Täglichen Tribüne als Schriftsetzer angestellt ist, durch Funken aus dem Schornstein in Brand. Der Feuerwehr, die bald zur Stelle war, gelang es, das Feuer zu löschen, ehe nennenswerter Schaden angerichtet wurde.

Todesnachrichten.

Herr Richard Egen, seit 21 Jahren Ingenieur in der Storz Brauerei, ist Sonntag morgen um 7 Uhr in seinem Heim, No. 1529 Grant Straße, nach nur einwöchentlicher Krankheit an der Lungenentzündung gestorben. Der Dahingeschiedene stammte aus Westphalen und kam vor vielen Jahren nach Amerika. Er war ein äußerst tüchtiger Fachmann, der ganz in seinem Berufe aufging. Sein Tod wird von seiner Gattin und drei Kindern, einem Sohn und zwei Töchtern, betrauert. Der Sohn, Lothar Egen, ist Kapitän des Medizinischen Korps im Camp Funston. Der Verstorbene war Mitglied des Landwehrvereins und der Hermanns-Söhne. Seine Beerdigung findet Dienstag vormittag um 10 Uhr von Leo Hoffmanns Leichenbestattungsräume aus statt und ist privat. Der Verstorbene stand bei allen, die ihn näher kannten, in hohem Ansehen.

Jahresversammlung der Musiklehrer

Der Nebraskaer Musiklehrer-Verein wird seine zweite Versammlung am Montag abend um 8 Uhr im Fontenelle Hotel eröffnen. Die Herren werden vom Bürgermeister Dahlman und John W. Gamble, dem Vorsitzer des Exekutivkomitees der Handelsbehörde willkommen geheißen werden. In das musikalische Programm ist eine Gruppe von kurzen Omaha Indianerstücken aufgenommen worden, die von der Omaha Chamber Musik Society unter Leitung von Prof. H. G. Cox vorgetragen werden. Ein formeller Empfang schließt sich an das Programm an.

$3,000,000,000 in Liberty Bonds

Werden in der dritten Freiheits-Anleihe Kampagne angeboten werden, beginnent am Samstag, 6. April — Rate 4¼%

Daten für die Entgegennahme von Subskriptionen werden später bekannt gegeben werden, wenn die Bonds für Ablieferung bereit sind.

Tun Sie Ihren Anteil während unsere jungen Männer ihr Leben opfern? Die ganze Nation muß daran teilnehmen.

Falls ein freies Amerika den Kampf wert ist, dann ist es Ihre patriotische Pflicht, der Regierung Ihr Geld oder Ihren Kredit zu borgen.

Unsere jungen Männer in Frankreich ersuchen uns um reichliche Versorgung mit Waffen, Schießbedarf und Vorräten, die einen frühzeitigen Sieg ermöglichen.

Falls wir dieses Morden und diese Leiden nicht verlängern wollen, falls wir uns nicht der Besiegung aussetzen wollen, falls wir keinen unentschiedenen Frieden wünschen, dann müssen wir uns schnell entschließen. Wir müssen unsere größten Anstrengungen jetzt machen.

NEBRASKA LIBERTY LOAN COMMITTEE

Vergeßt nicht, daß Samstag, 6. April, der Jahrestag unserer Kriegserklärung an Deutschland ist. Dieser Tag wird hier in Omaha durch eine Riesenparade gefeiert, an welcher jeder patriotische Mann und Frau teilnehmen sollte.

Das Osterkonzert des Musikvereins

Das war wieder mal ein Genuß, den der Omaha Musikverein Sonntag abend seinen Mitgliedern und Freunden mit seinem Osterkonzert bereitete. Es ist nur schade, daß sich unsere Deutschen zu solchen Darbietungen, die gerade in dieser Zeit die Lebensgeister auffrischen, nicht zahlreicher einstellen. Obwohl der Besuch gut und viel besser als bei vielen Gelegenheiten war, so fehlten doch noch so manche, die hätten da sein sollen. Wenn diese Leute doch wüßten, um was sie sich selbst bringen, dann möchten sie kommen. Unser Musikverein zählt zu den wenigen Vereinigungen, die deutsches Leben in seiner edelsten Form unter den erschwerten Verhältnissen aufrecht zu erhalten suchen und das sollte doch der Anerkennung der weitesten Kreise wert sein.

Das prächtige Programm wurde mit dem Absingen der Nationalhymne in patriotischer Weise eröffnet. Darauf sang der Gemischte Chor den unvergänglichen Hymnus Beethoven's „Die Ehre Gottes in der Natur" in gewaltig ergreifender Weise. Dirigent Reese trug mit seinem talentvollen jungen Schüler Ernst Drews die Ouvertüre „Wilhelm Tell" von Rossini auf dem Flügel unter stärksten Beifall vor. Der Männerchor wartete mit mehreren Nummern auf, und dann gab es ein Duett aus der Oper Don Cesar von Frau Gibbs und Herrn R. C. Strehlow, das ein dankbares Publikum fand. Der Concordia Demenchor brillierte wie immer mit dem Walzerrondo von Gumbert. „Unser Fritz" sang wie ein echter Künstler das Lied an den Abendstern. In der Tat, Fritz Rieth macht mit jedem Auftreten einen tieferen Eindruck; Sonntag hat er sich selbst übertroffen. „In der Singstube" von J. Pache, großer gemischter Chor mit Solis und Pianobegleitung, brachte uns der Schluß des schönen Konzerts. Der Chor stand auf der gewohnten Höhe und die Solisten, Frau Gustav Ifen, Sopran, und Frau Marshall Dillon, Alt, leisteten gleichfalls Vorzügliches. Alle solistischen Damenkräfte wurden mit prächtigen Osterblumen ausgezeichnet. Dem schönen Konzert folgte ein gemütliches Tanzkränzchen.

Reicher Viehzüchter durch Unfall erschossen.

Frank Stocker, ein reicher Viehzüchter und Farmer, der sieben Meilen von Nebraska City wohnt, ist am Sonntag im Elite Memorial Hospital, acht Stunden nachdem er in der Nähe seiner Stallungen mit einer Schußwunde im Kopfe aufgefunden wurde, gestorben. Die Kugel war unter dem Kinn eingedrungen und war durch die Stirn wieder ausgetreten. Er gab auf Befragen schriftlich an, daß er sich vorbereitete, einen Wolf zu schießen, als sich das Gewehr zufällig entlud. Er kam um 3 Uhr nachmittags im hiesigen Hospital an. Herr Stocker war als Viehzüchter im Staate sehr bekannt und hat erst kürzlich in Fremont einen großen Viehverkauf abgehalten.

Vorsitzer der Polizeibehörde in Council Bluffs gestorben.

Frank Elgin, 48 Jahre alt, der Distriktsagent für die Iowa Telephone Co. und Vorsitzer der Feuer- und Polizeibehörde in Council Bluffs, ist am Sonntag im Mercy Hospital gestorben. Er war seit einer Woche an einem Magenleiden erkrankt und wurde erst kürzlich wieder zum Mitgliede der Feuer- und Polizeibehörde ernannt. Er war in Council Bluffs 22 Jahre lang ansässig und wird von seiner Gattin, zwei Töchtern und vier Söhnen überlebt.

Kandidaten für Stadtkommissäre

Harry Zimman's Kandidatur.

Unter den Kandidaten, die sich für die Nomination für Stadtkommissär bewerben, befindet sich auch Harry B. Zimman, der bereits früher Mitglied des Stadtrats und auf kurze Zeit auch amtierender Bürgermeister war. Herr Zimman besitzt wie wenige die Qualifikationen für das Amt, um das er sich bewirbt. Er hat städtische Verwaltung zu einem Spezialstudium gemacht und ist ein Mann von eigenen Ideen; ein Mann, der an Fortschritt glaubt und die Befähigung hat, diese Ideen in die Tat umzusetzen. Wenn die Bürger Vertreter im Stadtrat wünschen, die wissen, was unserer aufblühenden Metropole nottut, können sie nichts besseres tun, als Herrn Zimman's Kandidatur zu unterstützen.

Kommission für städtischen Freibrief

Die nachgenannten Bürger haben sich als Kandidaten für die Kommission angemeldet, deren Aufgabe es sein wird, einen neuen städtischen Charter auszuarbeiten. Auch über diese wird in der Primärwahl am 9. April abgestimmt werden: H. A. Foster, Cornelius Farrell, Dan C. Whitney, F. J. Dunn, W. F. Baxter, George S. Collins, W. W. Cole, John A. Rine, H. A. Tucker, Chas. Martin, John C. Reagan, Dr. E. E. Henry, David Cole, T. F. Stroud, B. C. Foley, C. L. Shamp, Samuel Grace, C. A. Martensen, Samuel W. Scott, Donald A. Johnson, Vaclav Buresh, W. B. Cheek, Jesse P. Palmer, P. T. Barber, W. T. Hamand.

Polizist angeschossen.

Polizist Wm. Holden von der Zentral-Polizeistation wurde am Sonntag Abend von einem von drei jungen Burschen, die er auf der Veranda des Hauses, in dem er wohnt, 617 Nord 17. Straße, beim Trinken von Schnaps antraf, in den linken Ellenbogen geschossen. An der 16. und California Straße wurde einer der Burschen von Holden und Ryan verhaftet. Auf der Polizeistation gab dieser seinen Namen als F. Kenny, 2910 Süd 17. Straße wohnhaft, an. Am Montag früh wurden dann noch J. B. Tobias, 3108 Süd 2. Str., Frau Cleghorn und Ed Peasner, 2527 Süd 8. Straße, verhaftet. Letzterer soll die Schüsse abgefeuert haben, stellt dies jedoch in Abrede.

Achtung, Landwehrverein!

Die Mitglieder des Omaha Landwehrvereins sind hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß unser Mitglied Richard Egen Sonntag gestorben ist und sein Leichenbegängnis Dienstag morgen um 10 Uhr von Leo Hoffmann's Bestattungsräume aus, stattfindet. Die Leichenfeier ist privat.

John Weller, Schatzmeister.

Marktberichte

Omaha Marktbericht.

Omaha, Nebr., 1. April.

Rindvieh—Zufuhr 8,700.
Beefstiere, fest.
Gute bis beste Beeves, 13.40 — 14.00.
Mittelmäßige Beeves, 12.25 — 13.25.
Gewöhnliche Beeves, 100——12.
Gute bis beste Jahrling. 11.50 —12.50.
Mittelmäßige Jährlinge, 10.00—11.00.
Gewöhnliche Jahrlinge, 8.50 — 9.50.
Gute bis beste Weide-Beeves, 11.00—12.00.
Mittelmäßige Weide Beeves, 9.50 11.00.
Gewöhnliche Beeves, 8.00—9.00.
Kühe und Heifers fest.
Gute bis beste Heifers, 10—11.00
Gute bis beste Kühe, 9.75—11.00
Mittelmäßige Kühe, 8.50—9.50.
Gewöhnliche Kühe, 7.00—8.00.
Stockers und Feeders, fest.
Prime Feeders, 11.00—12.25.
Gute bis beste Feeders, 10.00—11
Mittelmäßige, 8.50—9.50.
Gewöhnliche, 6.50—8.00.
Gute bis beste Stockers, 9.50—11
Stock Heifers, 8.00—10.00.
Stock Kühe, 7.00—9.50.
Stock Kälber, 8.00—10.50.
Veal Kälber, 9.00—13.25.
Bulls und Stags, 7.75—10.25.
Schweine—Zufuhr 13,000; Markt aktiv; 10—15c höher.
Durchschnittspreis, 16.50—16.75.
Höchster Preis, 17.10.
Schafe — Zufuhr 11,000; Markt stark.
Gute bis beste Lämmer, 17.00 —1915.
Gute bis beste Jahrlinge, 15.00—16.50.
Feeder Lämmer, 16.50—17.40.
Gute bis beste Mutterschafe, 12.00 —14.25.
Gute bis beste Widders, 25—14.75.
Frühjahrs Lämmer 26.00

Chicago Marktbericht

Chicago, Ill., 1. April.

Rindvieh—Zufuhr 21,000 Markt fest bis 10c höher.
Schweine—Zufuhr 54,000 Markt 10—20c höher.
Durchschnittspreis, 16.85—17.10.
Höchster Preis, 17.65.
Schafe—Zufuhr 12,000; Markt 10 25c höher.
Colorado Lämmer, 19.75

Kansas City Marktbericht

Kansas City, Mo., 1. April.

Rindvieh—Zufuhr 12,000 Markt stark bis 10c höher.
Stockers, unregelmäßig
Kühe, fest.
Schweine—Zufuhr 10,000; Markt 15—25c höher.
Durchschnittspreis, 16.50—16.90.
Höchster Preis, 17.05.
Schafe—Zufuhr 5,000; Markt 25—35c höher.
Gefütterte Lämmer, 19.00.

St. Joseph Marktbericht.

St. Joseph, Mo., 1. April.

Rindvieh—Zufuhr 4,000; Markt 10 20c höher.
Schweine—Zufuhr 8,500; Markt 10 —15c höher.
Durchschnittspreis, 16.40—16.65.
Höchster Preis, 16.75.
Schafe—Zufuhr 5,000. Markt 25—35c höher.

Omaha Getreidemarkt.

Omaha, Nebr., 1. April.

Weißes Corn—
Nr. 2 1.70.
Nr 3 1.60—1.68
Nr. 4 1.57—1.65
Nr. 5 1.39—1.50.
Gelbes Corn—
Nr. 2 1.55.
Nr. 3 1.45—1.49
Nr. 4 1.35—1.38.
Nr. 5 1.15—1.30
Gemischtes Corn—
Nr. 3 1.40—1.45
Nr. 4 1.33—1.34.
Nr. 5 1.20—1.21.
Weißer Hafer—
Nr. 2 86½.
Standard Hafer 86¼.
Nr. 3 86—86½.
Nr. 4 85½—86.
Gerste—
Futtergerste 1.71.
Roggen—
Keine Verkäufe.